

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

Mittwoch den 8. August 1877.

(3190—2)

Nr. 5337.

## Rundmachung

betreffend die Aufnahme von Jünglingen in die k. k. Marine-Akademie.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16ten September 1877) werden in der k. k. Marine-Akademie 12 Zahl- und 8 halbfreie Plätze zu besetzen sein.

Die allgemeinen Bedingungen für die Verleihung dieser Plätze sind: Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft; das vollendete 13te und nicht überschrittene 15. Lebensjahr; eine dem Alter entsprechende körperliche Entwicklung und ein gutes Sehvermögen; die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den 1. Jahrgang die befriedigende Absolvierung der vierten Klasse einer Realschule, eines Realgymnasiums oder Gymnasiums.

Als Zahlzöglinge können Söhne österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger sowol des Zivil- als Militärstandes aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Aufnahme-Bedingungen entsprechen; auf halbfreie Plätze hingegen haben nur Söhne von Offizieren und Beamten Anspruch.

Das Beförderungspauschale für einen Zahlplatz beträgt 600 fl., für einen halbfreien Platz 300 fl. jährlich, gegen dessen Erlag alle Auslagen für den Zögling in der Anstalt bestritten werden.

Das Pauschale ist halbjährig im vorhinein an das k. k. Marine-Akademie-Kommando einzusenden, so zwar, daß die erste Rate am 16. September, die zweite am 1. April eines jeden Jahres zur Zahlung kommt.

In der Regel werden Aspiranten nur in den ersten Jahrgang aufgenommen. Im Falle ein Aspirant jedoch das normierte Maximalalter von 15 Jahren überschritten hätte, so kann die Aufnahme ausnahmsweise direkt in den zweiten Jahrgang stattfinden, wenn die Alters-Überschreitung ein Jahr nicht übersteigt und der Aspirant die Aufnahmeprüfung aus allen im ersten Jahrgange der Marine-Akademie programmäßig zum Vortrage gelangenden Gegenständen, mit Ausnahme der militärischen, mit gutem Erfolge abzulegen imstande ist.

Nach gut absolviertem vierten Jahrgange treten die Zöglinge als Seeladetten zweiter Klasse in die k. k. Kriegsmarine ein. In die Linien-schiffs-Fähnrichs-(Oberlieutenants-) Charge werden die Seeladetten nach Maßgabe der Standesverhältnisse befördert, wenn sie nach vorausgegangener zweijähriger Einschiffung die See-Offiziersprüfung mit gutem Erfolge abgelegt haben. Beim Austritt aus der Anstalt hat der Zahlzögling für seine Equipierung und Ausrüstung aus Eigenem zu sorgen, während der halbfreie Zögling einen Equipierungsbeitrag von 140 fl. erhält.

Die Gesuche um Verleihung der Plätze müssen an das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-section, Wien, gerichtet sein, und sind bei dieser Centralstelle bis

längstens 10. August 1877

im Wege des dem Aufenthaltsorte des betreffenden Bewerbers zunächst gelegenen Militär-Platzstations- oder Ergänzungs-Bezirkskommandos, welches das Gesuch mit der erforderlichen Qualifications-Eingabe instruiert, einzubringen.

Den Gesuchen sind folgende Dokumente beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtsschein,
2. Heimatschein,
3. Zeugnis über die physische Eignung mit spezieller Angabe der Sehweite, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marine-Arzte,
4. Impfungszeugnis,

5. sämtliche Mittelschulzeugnisse (mit Einschluß des letzten Semestralzeugnisses).

Wien am 31. Juli 1877.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium,  
(Marine-Section.)

(3137—2)

Nr. 1370.

## Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach mit deutscher Unterrichtssprache kommt mit Beginn des Schuljahres 1877/78 die Stelle eines Hauptlehrers für deutsche Sprache und subsidiarisch für Pädagogik zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15ten April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landes-schulrath in Krain

bis längstens 22. August l. J. einzubringen.

Laibach am 28. Juli 1877.

k. k. Landes-schulrath für Krain.

(3016—3)

## Lehrerstellen.

Die Lehrstellen an den Volksschulen zu Brem mit 400 fl., zu Senofetsch, Dorn, Pofize mit je 450 fl., zu St. Michel, Unter-Semon, Verbovo, Suhorje mit je 500 fl. Gehalt, letztere drei ohne Naturalquartier, und jene zu Suhorje mit der Excurrendopflcht nach Dstroznoberdo — sind zu besetzen. — Die Gesuche sind bis

Ende August l. J.

beim k. k. Bezirks-schulrath Adelsberg einzubringen.

Adelsberg am 5. Juli 1877.

(3093—3)

Nr. 338.

## Lehrerstellen.

An den einklassigen Volksschulen in Schwarzenberg, Wigaun und Hoteberschiz, im Schulbezirke Poitsch, sind die Lehrerstellen mit je 450 Gulden Gehalt und freier Wohnung im Schulhause so-gleich zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 7. September 1877 bei den bezüglichen Orts-schulrathen überreichen.

k. k. Bezirks-schulrath Poitsch am 26. Juli 1877.

Der Vorsitzende.

(3080—1)

Nr. 491.

## Lehrer- und Lehrerinnen-Stellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres sind zu besetzen:

- 1.) an der einklassigen Volksschule in Unterdeutschau mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung;
- 2.) an den einklassigen Volksschulen in Ebenthal, Götteniz und Morobiz die Lehrerstelle mit dem Gehälte von je 450 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung;
- 3.) an der vierklassigen Volksschule in Gottschee eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 4.) an der dreiklassigen Volksschule in Soderschiz:
  - a) eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl.;
  - b) eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwoh-nung;
- 5.) an den zweiklassigen Volksschulen:
  - a) in Witterdorf eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;

b) in Großschiz eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;

c) in Lasserbach eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;

d) in Gutenfeld eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl.

nebst dem bei allen diesen Stellen verbundenen Genuße der Naturalwohnung.

Concursstermin bis Ende August 1877.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bei dem betreffenden Orts-schulrath, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesezten Bezirks-schulbehörde, zu überreichen.

Der Concurs wird ausdrücklich auch auf Lehrerinnen ausgedehnt.

Falls eine oder die andere Stelle im Ueber-sezungswege im eigenen Schulbezirke besetzt werden sollte, so ist im Competenzgesuche anzugeben, ob das Gesuch auch für die eventuell vacant gewor-dene Stelle aufrecht erhalten werde.

Vom k. k. Bezirks-schulrath Gottschee am 26. Juli 1877.

(3138—3)

Nr. 8438.

## Rundmachung.

Die vom Gemeinderathe der Stadt Laibach in der Sitzung vom 12. Jänner 1877 beschlossene, mit dem 1. Jänner 1878 in Wirksamkeit tretende Erhöhung des Standgelbes für das zu Markt kommende Zug- und Schlachtvieh von 5 kr. auf 6 kr. ist vom löblichen krainischen Landesaus-schusse unterm 9. Juni 1877, Nr. 2005, genehmigt worden.

Dies wird mit dem Beifügen zur allge-meinen Kenntniss gebracht, daß allfällige Beschwerden gegen diese Standgelberhöhung

binnen 14 Tagen

hieramts eingebracht werden müssen.

Stadtmagistrat Laibach

am 10. Juli 1877.

(3167—2)

Nr. 10818.

## Rundmachung.

Da Ende Juli l. J. unter der hiesigen Arbeiterbevölkerung acht Fälle von echten Menschen-blattern zur Behandlung gelangten, wird die Be-völkerung dringend aufgefordert, sich der Impfung in ausgedehnterem Maße zu bedienen als bisher, da dieselbe als Schutzmittel gegen den epidemischen Ausbruch dieser Krankheit dringendst empfohlen werden muß.

Jedermann ist durch die jeden Samstag nach-mittags beim Stadtmagistrate stattfindende unent-geltliche Impfung genügend Gelegenheit geboten, sich impfen oder revaccinieren zu lassen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. August 1877.

(3176—3)

Nr. 3160 und 3161.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

**Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastral-gemeinden Stok und Mötschnach**

auf den 20. August 1877

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Peter Auzenek zu Oberstok einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31sten Juli 1877.

# A n z e i g e b l a t t.

(3183—1) Nr. 1095.

## Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
werth wird den unbekanntem Erben  
und sonstigen Rechtsnachfolgern des  
Johann Suter, Krämer in  
Naraiž, Bezirk Tschernembl, hiemit  
erinnert:

Es sei in der Rechtsfache der  
Handelsleute Kiffel & Kettner in Zü-  
rich, durch Dr. Sajovic, gegen Jo-  
hann Suter pcto. 697 Frs. 76 Cts.  
über die noch bei Lebzeiten demselben  
zugestellte Klage mit dem Bescheide  
vom 10. April 1877, Z. 502, die  
Inrotulierungs-Tagfagung auf den

31. August 1877,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet  
und der bezügliche Bescheid dem dem  
Verlasse nach Johann Suter unter  
einem bestellten Kurator ad actum  
Herrn Dr. Stebl zugestellt worden.

Rudolfswerth am 31. Juli 1877.

(3151—1) Nr. 6615.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird  
im Nachhange zu dem Edicte vom 20sten  
Dezember 1876, Z. 8305, in der Execu-  
tionsfache des Johann Schmiedel von  
Laibach, durch Dr. Suppan, gegen Jakob  
Blaschon von Planina pcto. 840 fl. s. A.  
bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-  
feilbietungs-Tagfagung am 30. Juli 1877  
kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. August 1877

zur dritten Feilbietungs-Tagfagung ge-  
schritten werden wird.k. k. Bezirksgericht Voitsch am 1ten  
August 1877.

(3132—1) Nr. 6374.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k.  
Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen  
Aerars, gegen Anton Glazar von Ober-  
loshana wegen 58 fl. 76 kr. die mit dem  
Bescheide vom 2. März 1872, Z. 2412,  
auf den 12. Juli 1877 angeordnet gewe-  
sene Feilbietung der Realität sub Urb.-  
Nr. 706 ad Adelsberg auf den

18. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem  
vorigen Anhang übertragen.k. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
12. Juli 1877.

(3189—1) Nr. 4108.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann  
Gruber von Großlipowiz die exec. Verstei-  
gerung der dem Anton Gerben von Mar-  
tinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 90 fl.  
geschätzten Realität ad Herrschaft Wenzel-  
berg sub Krf.-Nr. 69 bewilliget und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar  
die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in  
der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealtität  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden  
der Licitationskommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbucheextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten  
Juli 1877.

(2692—1) Nr. 5139.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des  
Martin Erbot von Reverte gegen An-  
dreas Zrimmel von Großmeierhof wegen  
11 fl. 68 kr. die mit dem Bescheide vom  
27. Jänner 1877, Z. 1041, auf den 1ten  
Juni 1877 angeordnet gewesene Feilbie-  
tung der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad  
Pfarrgilt Roschana auf den

18. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem  
vorigen Anhang übertragen.k. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
2. Juni 1877.

(3149—1) Nr. 6613.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird  
im Nachhange zum Edicte vom 3. Februar  
1877, Z. 905, in der Executionsfache des  
Johann Sabrowsel von Hotederschitz Nr. 16  
gegen Andreas Homoc — nun Lorenz  
Homoc — von Neuwelt pcto. 50 fl. s. A.  
bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-  
feilbietungs-Tagfagung am 30. Juli 1877  
kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. August l. J.

zur dritten Feilbietungs-Tagfagung ge-  
schritten werden wird.k. k. Bezirksgericht Voitsch am 1ten  
August 1877.

(3133—1) Nr. 6472.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des  
Barthelma Berne von Rusdorf gegen  
Franz Zele von Rode Nr. 28 wegen 117 fl.  
die mit dem Bescheide vom 30. Jänner  
1877, Z. 1177, auf den 25. April l. J.  
angeordnet gewesene Feilbietung der Real-  
tät sub Urb.-Nr. 66 ad Slavina auf den

18. September l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem  
vorigen Anhang reassumiert worden.k. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
14. Juli 1877.

(3180—1) Nr. 5571.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Fint  
von Langenthon die exec. Versteigerung  
der dem Johann Hölzer von Aitlag ge-  
hörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten,  
ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee  
sub tom. VII, fol. 943 und 944 vor-  
kommenden Realität bewilliget und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar  
die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im  
Amtsitz mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtität bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden  
der Licitationskommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbucheextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 13ten  
Juli 1877.

(3158—1) Nr. 3476.

## Edict.

Dem Johann Fleinil von Graß Nr. 32  
wird wegen seines unbekanntem Aufent-  
haltes, rücksichtlich dessen unbekanntem  
Rechtsnachfolgern, über die Klage de praes.  
22. März 1877, Z. 3476, der Helena  
Krariz aus Graß Nr. 32 wegen schuldi-  
36 fl. Herr Marko Fleinil aus Graß  
Nr. 32 als Kurator ad actum bestellt  
und diesem der Klagebescheid, womit zum  
Bagatelverfahren die Tagfagung auf den

30. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde, zugestellt.k. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
1. Juni 1877.

(3150—1) Nr. 6614.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird  
im Nachhange zum Edicte vom 13. Jänner  
1877, Z. 265, in der Executionsfache des  
Matthäus Gruden von Hotederschitz gegen  
Johann Turk von Ziberde pcto. 36 fl.  
31 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur  
zweiten Feilbietungs-Tagfagung am 30sten  
Juli kein Kauflustiger erschienen ist, wes-  
halb am

30. August 1877

zur dritten Feilbietungs-Tagfagung ge-  
schritten werden wird.k. k. Bezirksgericht Voitsch am 1ten  
August 1877.

(3182—1) Nr. 5662.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur in Laibach die exec. Verstei-  
gerung der dem Lukas Brisle von Jassen-  
werch gehörigen, gerichtlich auf 645 fl.  
geschätzten Realität, sub tom. II, fol. 245,  
Urb.-Nr. 257 der Herrschaft Kostel vor-  
kommend, bewilliget und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste  
auf den

28. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
im Amtssitz mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder über  
dem Schätzungswert, bei der dritten aber  
auch unter demselben hintangegeben wer-  
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbucheextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am  
17. Juli 1877.

(3181—1) Nr. 8725.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump  
von Gottschee die exec. Versteigerung der  
dem Georg Kofler von Hohenegg gehörigen,  
gerichtlich auf 1028 fl. geschätzten, ad  
Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub  
tom. IV, fol. 498 vorkommenden Realität  
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-  
fagungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
im Amtssitz mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtität bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
bucheextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 17ten  
Juli 1877.

(3124—1) Nr. 5680.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma  
Pockaj von Großubelsto die exec. Feilbie-  
tung der der Agnes Spelar von Nadajne-  
selo gehörigen, mit gerichtlichem Pfand-  
rechte belegten und auf 1530 fl. geschätzten  
Realität sub Urb.-Nr. 11 ad Perm pcto.  
30 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbie-  
tungs-Tagfagungen, und zwar die erste  
auf den

12. September,

die zweite auf den

12. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet  
worden, daß die Realität bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder über  
dem Schätzungswert, bei der dritten Feil-  
bietung aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
bucheextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
20. Juni 1877.

(3082—3) Nr. 4393.

## Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur für Krain, nom. des h. Aerars,  
die executive Versteigerung der dem Al-  
xander Maßel, recto Georg Stenove, in  
Lausach Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf  
734 fl. geschätzten, im Grundbuche Com-  
menda St. Peter Urb.-Nr. 1 ad D.-R.-D.  
vorkommenden Realität pcto. schuldi-  
37 fl. 76 kr. c. s. c. im Reassumierungs-  
wege bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-  
Tagfagung auf den

22. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-  
net worden, daß die Pfandrealtität bei  
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-  
zungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für die unbekannt wo befindlichen  
Tabulargläubiger, als: Kaspar Kopat,  
Leonhard und Johann Sajovic, Johann  
Dstant, Andreas Martinak, Michael und  
Alex Proßen, Jakob Ušaker, Kaspar  
Novak, die Josef Burger'schen Erben, die  
Georg Kern'schen Kinder, Franz Moll,  
Jakob, Johann, Katharina, Marianna,  
Josef und Ursula Moher, letzter geborne  
Sajovic, Sigmund Skaria, eingelegten Ru-  
briken sind dem aufgestellten Kurator Herrn  
Abvokaten Dgrinz in Krainburg zugestellt  
worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
17. Juni 1877.

(2981—2) Nr. 1426.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Blas Knaut von Raune gehörigen, gerichtl. auf 1355 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 199 ad Grundbuch Ortenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 28. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 30. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Februar 1877.

(2956—2) Nr. 4436.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Sivie von Surkovo gehörigen, gerichtl. auf 940 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 275/269, Rectf.-Nr. 474 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 22. August, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den 23. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten Juni 1877.

(3014—2) Nr. 5721.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Labiha von Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Jakob von Posnikou gehörigen, gerichtl. auf 1310 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auersperg Urb.-Nr. 795/8 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 25. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden

der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 8. Juli 1877.

(3009—2) Nr. 6184.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Nared von Döbnitz gehörigen, gerichtl. auf 1245 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg tom. II, fol. 25, Urb.-Nr. 154, Rectf.-Nr. 62 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 25. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Juli 1877.

(3024—2) Nr. 1800.  
**Erinnerung**  
 an Anton Mojina von Smreče, resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Anton Mojina von Smreče, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert: Es habe Johann Kus von Smreče Hs.-Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zu der Kaiserl. Hs.-Nr. 31 in Smreče sub praes. 5. Mai 1874, Z. 1800, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. August 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Mai 1877.

(3026—2) Nr. 6175.  
**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen Jakob Centa, Josef Klančar, Michael Lenič und Johann Tavčelj von Mače und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Centa, Josef Klančar, Michael Lenič und Johann Tavčelj von Mače und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lenič von „Sv. Jurija okolica“ Hs.-Nr. 21, Bezirk Tüffer, die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender Satzposten bei der in Uzmanc sub Urb.-Nr. 208, Rectf.-Nr. 78, tom. III, fol. 360 eingetragenen Realität, und zwar:

- 1.) auf Grund des Vergleiches vom 2ten August 1799 für Jakob Centa das Pfandrecht pr. 48 1/2 Kronen oder 95 fl. 29 kr. nebst 5perz. Zinsen;

- 2.) auf Grund des wirthschaftsamtl. Vergleiches vom 17. Oktober 1799 das Pfandrecht für Josef Klančar von Mače ob 35 1/2 Kronen, à pr. 1 fl. 59 kr., oder 70 fl. 24 kr. nebst 5perz. Zinsen;

- 3.) auf Grund des Vergleiches vom 2ten August 1799 für Michael Lenič von Mače das Pfandrecht pr. 33 Kronen, à 1 fl. 59 kr., oder 65 fl. 27 kr. sammt Anhang;

- 4.) auf Grund der Cautionsurkunde vom 7. April 1828 zugunsten des hohen Lokalarars das Pfandrecht ob eines Gefällesstrafbetrages pr. 39 fl. 48 kr. sammt Anhang;

- 5.) auf Grund des Urtheils vom 5ten Juli 1831 und des Eidesablegungsprotokolles vom 17. September 1831 das Pfandrecht pcto. Rückganges eines Grundtaufches,

eingebraucht, worüber die Tagung auf den 27. August 1877, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Dočvar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. Juli 1877.

(3027—2) Nr. 6176.  
**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen Gertraud Pečel, Maria Maruška, Anton, Johann, Georg, Jakob, Josef, Lucia, Agnes, Margareth und Anton Purlant von Centa.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Pečel, Maria Maruška, Anton, Johann, Georg, Jakob, Josef, Lucia, Agnes, Margareth und Anton Purlant von Centa hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Purlant von Centa Hs.-Nr. 1 die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, auf der Realität ad Auersperg sub Urb.-Nr. 225, Rectf.-Nr. 83 hastender Satzposten, und zwar:

- 1.) der auf Grund der zwischen Anton Purlant und Jera Pečel von Vogled geschlossenen Heiratsabrede vom 10ten Jänner 1793 ob des Heiratsgutes der Braut pr. 40 Kronen, à 1 fl. 59 kr. oder 79 fl. 20 kr. C. M. oder 83 fl. 32 1/2 kr. ö. W., und für die Erbtheile der Bräutigamsgehwister Miza und Maruška ob für jede 100 fl., zusammen 200 fl. C. M. oder 210 fl. ö. W.;

- 2.) das auf Grund der zwischen Anton Purlant von Centa und seinem Sohne gleichen Namens geschlossenen Urkunde vom 27. Jänner 1831 für den ersten Anton Purlant ob 248 fl. 50 kr. C. M. oder 261 fl. 27 1/2 kr. ö. W. hastende Pfandrecht, resp. die zustehenden Rechte, und

- 3.) das auf Grund des Uebergabvertrages vom 13. April 1821 und des Ehevertrages vom 22. Jänner 1828 zur Sicherheit der Ansprüche, und zwar für Johann, Georg, Lukas, Jakob, Josef, Lucia, Agnes und Margareth Purlant, für jeden dieser als Entfertigungen ob 30 fl. C. M. oder 31 fl. 50 kr. ö. W., und für die

Eltern ob des Lebensunterhaltes hastende Pfandrecht, resp. die zustehenden Rechte, eingebraucht, worüber die Tagung auf den 27. August 1877, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Dočvar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. Juli 1877.

(3084—2) Nr. 4839.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten Mai d. J., Z. 3257, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 5. Mai d. J., Z. 3257, auf den 10. Juli und 10ten August d. J. angeordneten beiden Feilbietungen der Realität ad Michelfletten sub Urb.-Nr. 287, Einl.-Nr. 547, mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den 10. September 1877 angeordneten Feilbietungs-Tagung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.  
 R. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. Juli 1877.

(2191—2) Nr. 922.  
**Erinnerung**  
 an Lorenz Lovko von Niederdorf, resp. an die unbekannten Erben desselben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Lorenz Lovko von Niederdorf, resp. den unbekanntem Erben desselben, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Apollonia Drenik von Niederdorf Nr. 89, durch den Ehegatten Mathias Drenik, die Klage de praes. 3. Februar 1877, Z. 922, auf Anerkennung der Verjährung einer auf der Realität Rectf.-Nr. 602 ad Grundbuch Haasberg hastenden Satzpost per 58 fl. 41 kr. ö. W. oder 53 fl. 69 kr. ö. W. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 3. September 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Ue von Niederdorf Nr. 80 als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 20ten März 1877.

### Bahnhof-Garten. (Bei günstiger Witterung.) Heute Mittwoch den 8. August **Militär-Konzert**

der  
Regimentskapelle des 53. Inf.-Reg.  
Erzherzog Leopold  
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters  
Herrn Czansky.  
Anfang 7/8 Uhr abends. Eintritt 15 kr.  
Um gültigen Zuspruch bittet  
**M. Fleischmann.**

**NB.** Im Falle ungünstiger Witterung  
findet das Konzert am darauf folgenden Tage  
— bei günstiger Witterung — statt. (3196)

**E**inen angemessenen Dienst in der Stadt  
oder auf dem Lande sucht ein ehren-  
hafter Mann, welcher der deutschen,  
slowenischen und italienischen Sprache  
in Wort und Schrift mächtig und auch  
im Lehrfache bewandert ist. Eine Be-  
schäftigung mit Bewegung verbunden  
würde er der sitzenden vorziehen.  
Offerte unter der Chiffre: „**W. St. 15**“,  
poste restante Laibach. (3114) 3-3

Gute (3172) 3-2

### Detail-Verkäuferin

wird in einer Gemischtwarenhandlung auf  
dem flachen Lande Krains sofort aufgenom-  
men. Offerte wollen gerichtet werden an  
**F. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach.

### Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,  
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst  
billigen Preisen empfiehlt

### C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und  
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-  
den verabfolgt. (2713) 11

Acht Zoch gute Gründe, die einer Familie den

### Lebensunterhalt

sichern, sind um fl. 320 mit fl. 100 Anzahlung,  
auch kleinere und größere Parzellen bis zu 5000  
Zoch sowie Dorfwirtschaftshäuser in Slavonien zu  
haben. Näheres bei der Direction des adeligen  
Gutes **Uljanik**, Wien, V, Kettenbrückengasse  
Nr. 11. (3007) 5-4

In der **Judengasse Nr. 228** alt,  
6 neu, im Gasthause

### „zur Rose“

werden alte, gut abgelegene Unterkrainen  
Weine ausgeschenkt. Das Liter per 32, 36  
und 40 kr. (3042) 3-3

Es bittet um geneigten Zuspruch

**J. G.**

Wiens solideste und größte

### Eisenmöbel-Fabrik

von

### Reichard & Comp.,

Wien, III. Bez., Marxergasse 17, neben  
dem Sofienbade,  
empfehlen sich zur prompten Lieferung ihrer ge-  
schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte  
Musterblätter gratis. (3616) 104-92

#### Für Männer.

Unentbehrlich für Jedermann ist das  
einzig in seiner Art existierende Buch  
„Die Selbsthilfe“, es bietet Be-  
lehrung über Geschlechts-Verhältnisse,  
Jugendjahren, Impotenz, Frauenkrank-  
heiten etc., nebst tüchtigsten Schutzmitteln  
gegen Ansteckung. Mit Abbildungen der  
männlichen u. weiblichen Genitalien etc.  
Gegen Einsendung von 2 fl. 8. W. in  
Briefmarken zu beziehen von **Dr. B.**  
Ernst in Pest, Zsolnaygasse 24.

Homöopathische

### Apotheke

nach  
**M. Castellan**, berühmtem homöopathischen  
Apotheker in Paris, auf das solideste  
vollständig eingerichtet von

### G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, **Wionerstrasse,  
Laibach.**  
Auswärtige Aufträge werden prompt  
und reell ausgeführt. (688) 20-12  
1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr.,  
1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

## Der Verkauf

des zur Concursmasse der Firma **Johann Baumgartner & Söhne** gehörigen  
**Steinkohlen-Bergbaues „Raspotnik-Stollen“**  
in **Trifail**

findet am 6. September 1877

vor dem k. k. Kreisgerichte **Cilli**, vormittags von 10 bis 12 Uhr, statt.

Nähere Aufklärungen erteilt der Concursmasseverwalter **Dr. Anton Pfeifferer**  
in **Laibach**. (3110) 3-3

Soeben erschien 6. sehr vermehrte  
Ausgabe:  
**Die geschwächte  
Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Vorgelegt v. **Dr. Bisenz**, Preis 2 fl.  
Zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von  
**Med. Dr. Bisenz**,  
Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
ohne Pausen und Beschränkung 22.  
Vorzüglich werden die scheinbar un-  
heilbaren Fälle von geschwächter  
Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenzbehand-  
lung u. werden Medicamente besorgt.  
**Dr. Bisenz** wurde durch  
die Ernennung zum amer. Universi-  
tät-Professor a. d. ausgezeichnet.

(3587) 300-290

### Schmerzlos

ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-  
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-  
währten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr  
veraltete, naturgemäss, gründlich und  
schnell

### Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern  
**Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**  
Auch Houtauschläge, Stricturen, Fluss bei  
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Erfolgreich dieselbe Behandlung. Strenge  
Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 63

(2585-2) Nr. 3808.

### Edict.

Dem **Peter Schilonja** von **Tribuce**  
Nr. 4, unbekanntem Aufenthalte, rückstän-  
dig dessen unbekanntem Rechtsnachfolger,  
wurde über die Klage de praes. 8. Juni  
1877, Z. 3808, des **Johann Meierle** von  
**Tribuce** Nr. 40 wegen Gewährumschreibung  
Herr **Peter Persche** aus **Tschernembl** als  
Kurator ad actum bestellt und diesem  
der Klagebescheid, womit zum ordentlichen  
mündlichen Verfahren die Tagung auf den

12. September 1877,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am  
9. Juni 1877.

(2997-3) Nr. 2633.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Seisenberg**  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Jakob**  
**Mirtic** von **Triebsdorf** gegen **Franz Ba-**  
**letel** von **Amberg** wegen aus dem gericht-  
lichen Vergleich vom 22. August 1875,  
Z. 3230, schuldigen 268 fl. 70 kr. ö. W.  
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-  
gerung der dem letzteren gehörigen, im  
Grundbuche der Herrschaft **Seisenberg** sub  
Kauf-Nr. 410 vorkommenden Realität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von  
1496 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-  
nahme derselben die drei Feilbietungs-  
Tagungen auf den

22. August,  
24. September und  
25. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts  
mit dem Anhang bestimmt worden, daß  
die feilzubietende Realität nur bei der  
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-  
zungswerthe an den Meistbietenden hint-  
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Seisenberg** am  
7. Juli 1877.

(3057-3) Nr. 1070.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger nach dem am 17. Mai 1877  
ohne Testament verstorbenen Haus-  
besitzer und Drechsler **Herrn Franz**  
**Lepic** von **Rudolfswerth**.

Von dem k. k. Kreisgerichte **Ru-**  
**dolfswerth** werden diejenigen, welche  
als Gläubiger an die Verlassenschaft  
des am 17. Mai 1877 ohne Testa-  
ment verstorbenen Hausbesizers und  
Drechslers **Herrn Franz Lepic** in **Ru-**  
**dolfswerth** eine Forderung zu stellen  
haben, aufgefordert, bei diesem Ge-  
richte zur Anmeldung und Darthung  
ihrer Ansprüche

am 17. September 1877  
vor dem k. k. Notar **Doctor Ritter**  
v. **Gspan** in seiner Amtskanzlei in  
**Rudolfswerth** Nr. 136 zu erscheinen  
oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich  
zu überreichen, widrigens denselben an  
die Verlassenschaft, wenn sie durch  
Bezahlung der angemeldeten Forde-  
rungen erschöpft würde, kein weiterer  
Anspruch zustünde, als insoferne ihnen  
ein Pfandrecht gebürt.

**Rudolfswerth** am 24. Juli 1877.

(2052-2) Nr. 1641.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Zur exec. Feilbietung der auf 800 fl.  
geschätzten Realität des **Josef Logar** von  
**Tomine** Nr. 15, sub Urb.-Nr. 113, Seite  
198 ad Gut **Semonhof**, wird die Tag-  
sagung auf den

21. September 1877  
mit dem Bedeuten übertragen, daß die  
Realität bei dieser Tagung auch unter  
dem Schätzungswerthe wird hintangege-  
ben werden.

k. k. Bezirksgericht **Feistritz** am 27sten  
Februar 1877.

(3047-3) Nr. 7372.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte  
**Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann**  
**Lebstel** von **Kleinlaschitz** die exec. Verstei-  
gerung der dem **Johann Bazar** von **Sa-**  
**poto** gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl.  
geschätzten Realität Urb.-Nr. 483, Kauf-  
Nr. 207 ad **Auersberg** bewilliget und  
hiezv drei Feilbietungs-Tagungen, und  
zwar die erste auf den

22. August,  
22. September

und die dritte auf den  
24. Oktober 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-  
geordnet worden, daß die Pfandrealityt bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor-gemachtem  
Anbote ein 10per. Badium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
**Laibach** am 4. Juni 1877.

(2950-2) Nr. 5481.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom  
10. Juli 1875, Z. 2945, wird be-  
kannt gemacht, daß am

5. November 1877,  
vormittags um 10 Uhr, im Verhand-  
lungsfaale des k. k. Landesgerichtes  
**Laibach** die dritte exec. Feilbietung des  
dem **Wenzel Ritter v. Abramsberg**  
gehörigen, auf 4740 fl. gerichtlich  
geschätzten landtäflichen Gutes **Trilfel**  
zur Einbringung eines Steuerrück-  
standes von 133 fl. 69 1/4 kr. f. W.  
vorgenommen und dabei das obige  
Gut nöthigenfalls auch unter dem  
Schätzungswerthe veräußert werden  
wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant, mit  
Ausnahme des als Executionsführer  
einschreitenden k. k. Verars, ein Badium  
mit 10 Prozent des Schätzungs- und  
zugleich Ausrufspreises zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat,  
dann das Schätzungsprotokoll und der  
Landtafelauszug können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen wer-  
den.

**Laibach** am 3. Juli 1877.

(2565-2) Nr. 4880.

### Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten exec. Feil-  
bietung der auf 2100 fl. geschätzten Rea-  
lität des **Johann Merzlik** von **Smerje**  
sub Urb.-Nr. 42 ad **Pfarrgilt Dornegg**  
wird die Tagung auf den

7. September 1877  
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die  
Realität bei dieser Tagung auch unter  
dem Schätzungswerthe hintangegeben wer-  
den wird.

k. k. Bezirksgericht **Feistritz** am 17ten  
Mai 1877.

(2869-3) Nr. 4243.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg**  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Bartholmäs**  
**Cent** von **Oberseeland**, durch **Dr. Wen-**  
**zinger**, die auf den 12. Juni d. J. angeord-  
nete dritte exec. Feilbietung der in den  
Verlaß des **Johann Danic** von **Michel-**  
**stetten** gehörigen, gerichtlich auf 8875 fl.  
70 kr. geschätzten Realität sub **Urbars-**  
Nr. 79 ad Herrschaft **Michelstetten** auf den

11. September 1877,  
früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei über-  
tragen worden.

k. k. Bezirksgericht **Krainburg** am  
10. Juni 1877.

(2972-3) Nr. 3045.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird  
bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des **Dr. Anton**  
**Pfeifferer**, gewesenen Verwalters der Con-  
cursmasse des **Herrn Josef Bauer**, zugleich  
Vertreter desselben, in **Laibach**, wegen  
Nichtzuhaltung der Feilbietungsbedingnisse  
die Relicitation der von **Maria Kovac**  
am 28. Juni 1875 um den Meistbot per  
1000 fl. erstandenen, dem **Franz Kovac**  
von **Heil**, Dreifaltigkeit gehörig gewesen,  
im gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im  
Grundbuche **Kadlicel** sub **Dom.-Nr. 32**  
vorkommenden Realität, auf Gefahr und  
Kosten der **Maria Kovac** bewilliget und  
zu deren Vornahme die Tagung auf den

21. August 1877,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-  
gerichts mit dem Beisatze angeordnet wor-  
den, daß obige Realität auch unter dem  
Schätzungswerthe an den Meistbietenden  
wird hintangegeben werden.  
k. k. Bezirksgericht **Laas** am 16ten  
April 1877.